



Kleine Anfrage

der Abgeordneten Sybilla Nitsch (SSW)

und

Antwort

**der Landesregierung – Minister für Wirtschaft, Verkehr, Arbeit, Technologie
und Tourismus**

Zustand sowie Bauarbeiten an der B199

1. Wie regelmäßig wird der Zustand der B199 überprüft und wann fand die letzte Überprüfung statt?

Antwort:

Der Bund lässt den Zustand des Bundesstraßennetzes alle vier Jahre systematisch erfassen und bewerten. Die letzte Zustandserfassung und –bewertung (ZEB) fand in 2020 statt.

Darüber hinaus überprüft der LBV.SH den Zustand der Straßen im Rahmen der regelmäßigen Streckenkontrolle mindestens einmal wöchentlich.

2. Wie bewertet die Landesregierung den Zustand der B199?

Antwort:

Nach der letzten Zustandserfassung und –bewertung (ZEB) 2020 ergeben sich für einzelne zustandshomogene Abschnitte der B 199 folgende Bewertungen:

- B 5 bis Leck: gut
- OD Leck: nach erfolgter Sanierung inzwischen sehr gut
- Leck und Stadum: befriedigend bis ausreichend
- Stadum bis Schafflund: gut

- Bereich Schafflund: sanierungsbedürftig
- Schafflund – Wallsbüll: gut bis befriedigend
- Wallsbüll bis Flensburg: ausreichend bis sanierungsbedürftig
- B 200 bis L 23: gut
- L 23 bis Mozartstraße: sanierungsbedürftig bis befriedigend
- Osterallee bis Langballig: überwiegend gut, teils ausreichend
- Langballig – Nübelfeld: überwiegend ausreichend
- Nübelfeld bis Gelting: ausreichend bis sanierungsbedürftig
- Gelting bis Kappeln: sanierungsbedürftig mit Ausnahme des Teilabschnittes Hafferholz bis Kieholm, der 2023 saniert wurde.

Über die Abschnitte der B 199, die sich als Ortsdurchfahrt in der Bau-
last der Stadt Flensburg befinden, liegen der Landesregierung keine
objektiven Daten vor.

3. Ist ein Ausbau bzw. die Sanierung der B199 geplant?
4. Welche Teilabschnitte werden ausgebaut?
5. Welche Teilabschnitte werden saniert?
6. Ab wann werden die jeweiligen Teilabschnitte ausgebaut bzw. saniert?
7. Wann wird mit einer Fertigstellung der Sanierung bzw. des Ausbaus der jeweiligen Teilabschnitte gerechnet?

Auf Grund des Sachzusammenhanges werden die Fragen 3 bis 7 gemein-
sam beantwortet:

Ein Ausbau der B 199 ist nicht geplant. Der Bedarfsplan für die Bundes-
fernstraßen sieht eine Ortsumgehung Handewitt vor, deren Planung aber
derzeit ruht.

Eine Sanierung der B 199 zwischen L 23 und Mozartstraße in Flensburg
soll von Juli 2024 bis Dezember 2024 erfolgen. In der konkreten Bauvorbe-
reitung beim LBV.SH befindet sich ferner die Sanierung der B 199 zwi-
schen A 7 und Ortsgrenze Flensburg, die kurzfristig in Abhängigkeit der
vom Bund bereitgestellten Erhaltungsmittel erfolgen soll.

Nach den Ergebnissen der ZEB 2020 waren rund 27 % des Bundesstra-
ßennetzes in Schleswig-Holstein sanierungsbedürftig. Im Rahmen der not-
wendigen Priorisierung konnten die weiteren Abschnitte der B 199 noch
nicht in die Bauprogramme des LBV.SH aufgenommen werden. Derzeit
schreibt der Bund die Grundlagen für eine Priorisierung der Bundesstra-
ßenerhaltung mit der Erstellung einer Erhaltungsbedarfsprognose sowie ei-
ner neuen ZEB 2024 fort. Auf dieser Basis wird über die Priorisierung wei-
terer Sanierungsabschnitte, auch im Zuge der B 199, entschieden.

Ein Investitionsschwerpunkt wird auf Basis des aktuellen Zustandes die
Sanierung der Nordstraße zwischen Langballig und Kappeln ohne die be-
reits in 2023 realisierte Strecke sein. Auch hierzu hat der LBV.SH bereits
die Bauvorbereitung gestartet. Die bauliche Realisierung in Teilabschnitten

wird voraussichtlich frühestens in 2026 starten können und etwa 4 bis 5 Jahre erfordern.